

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neue und gründliche mathematische Friedens- und
Kriegs-Schule**

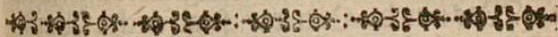
Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput VIII. Von der Irregular-Fortification [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

den/wie solches aus den angezeigten Figuren 7. 8. 9. mit mehren zu ersehen. Vid. Mallet. So kan man auch bey einem Riß oben den gangen blossen Grund-Riß nur mit einer Linie der Vestung fürstellen / hernach aber gleich darunter von einer Seiten der Stadt / wo solche belägert / oder sich sonst etwan mit ihrem Port , wann sie an einem Meer oder Wasser gelegen/ am besten zeiget/ den Prospect machen/welches sehr recommendiret.



CAPUT VIII.

Von der Irregular - Fortification, und zwar von den Dertern/ welche zur Fortification geschickte Winkel und Linien haben.

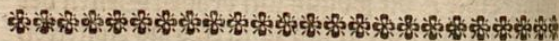
Sist an dieser Fortification das meiste gelegen/ weil man mehrentheils Städte/ so für alters gebauet/und gemeiniglich ganz Irregular liegen/ zu fortificiren pflaget: Wie nun alle Plätze/ ehe man sie zu bauen anfanget/sollen zuvor in Grund geleyet werden/um zu sehen/wohin sich die Bollwercke und andere Defension - Stücke am besten schicken; Also und fürnemlich müssen auch diese Irregular - Vestungen/welche aus ungleichen Linien und Winkeln bestehen/

hen/mit allen umliegenden Gelegenheiten der Berge/ Flüsse Pässe &c. zuvor nach dem Grund - Riß und verjüngten Maas - Stabe aufs Papier gebracht werden/ damit man wohl überlegen könne wie dem Ort entweder mit Abnehmen/ oder Zuggeben/mit platten Bollwercken/ oder Aussenwercken am besten zu helfen. Vid. Schildk. part. 2. c. 4. & 5. Es sind aber die Irregular - Plätze zweyerley/ nemlich einige haben zur Fortification geschickte Winckel und Linien/ einige aber ungeschickte; Was nun die Dertter / so geschickte Winckel und Linien haben/ anlanget/ so werden diejenigen darunter verstanden / deren Winckel nicht unter 90. Gr. und die Linien / so solchen einschließen in den Regal - Wercken nicht unter 36. R. seyn/ welche dann nach der Regular - Fortification pflegen gebauet zu werden. Zu mercken ist aber/ daß derselben gleichen Figuren abermals zweyerley sind/ nemlich einige haben eingehende Winckel / angles rentrants, einige aber auslauffende Winckel/Angles Saillants. Wenn demnach eine Stadt von auswärts lauffenden Seiten / und einwärts gehenden Winckeln soll fortificiret werden / muß man alle Winckel und Linien insonderheit ausmessen / den ganzen Umkreis des Orts zu Papier bringen/ die umliegende Gelegenheit fleißig betrachten / und wohl deliberiren/ wie und wohin die Bollwerke zum Vortheil der Stadt / und dem Feinde zum Schaden am füglichsten anzulegen; Wann nun hierinnen der Schluß gefasset/ muß man ferner die

Vergleis

Vergleichung der Kehl- Winkel oder Haupt- Linie in acht nehmen / nemlich wann ich nach der mechanischen Art/ da man die innerliche Polygone in 5. gleiche Theile theilet / fortificiren will/ so subtrahiret man die kleinern Kehl-Linien von den größern / ingleichen die kleinen Haupt-Linien von vor größern beeder anliegenden Polygonen/ auf deren Mittel oder Winkel ein Bollwerck soll geleyet werden / des Ueberrestes Helffte thut man zu den kleinern Linien / so findet sich eine mittelmässige Haupt-Linie / die sodann auf beyden Seiten der ungleichen Polygonen sich schicket. Das Abstecken im Felde kan entweder aus den Puncten / wohin die Bollwercks-Spizen fallen sollen/ und hernach einwärts/ wie bey einigen Aussenwercken gedacht/ fortificiret werden / so man zwar ohne sonderliche Ursachen nicht gerne pfeget zu thun / in Betrachtung man die Bollwercks-Spizen gegen die innerliche Winkel nicht so eigentlich treffen kan/ oder aus den Kehl-Puncten / welches sich besser practiciren läffet/verrichtet werden. Vid. Schildk. part. 2. c. 4. Wenn aber eine Stadt/die fortificiret werden soll/ eingebogene Seiten und auswendige Winkel hätte/muß man in acht nehmen / ob die 2. eingebogene Seiten jede zwischen 40. und 60. R. lang/der Winkel aber zwischen 75. und 90. Gr. ist/ so bekömmt der Winkel 2. Facen ohne Flanquen, welche an statt eines Bollwercks genug seynd. Ist der austwendige Winkel größer und von 90. bis 120. Gr. wird für denselben ein Ravelin geleget;

get. Wäre aber der auswendige Winkel noch grösser/ und über 120. Gr. so wird auf demselben ein Bollwerck aufgeföhret/ dessen Winkel 90. Gr. haben soll/ und müssen die Rehl- Linien mit denselben der nächst- anstossenden Bollwercke/ sie mögen platt oder eckigt seyn/ gleiche Länge haben. Vid. Schildk. part. 2. c. 1. Freytag. lib. 2. Cap. 9. Vid. Fig. 10. 11. 12. 13. 14. 15. Wie man sonst die schon erbaueten Irregulairen- Plätze befestigen soll/ Vid. Cambr. lib. 5. c. 16. & seqq.



CAPIT IX.

Wie die Derter / welche zur Fortification ungeschickte Winkel und Linien haben zu Fortificiren.

Hier ist insgemein dieses zu merken/ daß man bey Fortificirung solcher Derter keine gewisse Regeln geben könne/ sondern muß sich nach des Orts Gelegenheit richten/denselben auch in Grund legen/ die Defension seinem besten Verstand nach anstellen/ und für allen Dingen dahin sehen/ daß/ so viel möglich/man sich zur Regular-Fortification mehr nähere/ als davon abweiche. Wäre demnach in